

*Hi*IPA ZEIT*ung*

IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Ausgabe Dez. 2008



Inhalt:

- Nachruf
- Kontaktdaten Vorstand
- Terminübersicht
- Hotel Sonnenberg
- Bericht Sommergrillen
- Bericht Fußballmeister
- Einladung JHV
- Bericht Braunkohlessen
- Bericht Bremenfahrt



International Police Association (IPA) • Deutsche Sektion e.V.
Landesgruppe Niedersachsen • IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Wir trauern um unsere IPA-Freundin



Elisabet Greischel

geb. 11.1.1915 verst. 3.12.2008

IPA-Mitglied seit 01.01.1956

Wir werden Frau Greischel in guter Erinnerung behalten.

Unser ältestes Verbindungsstellenmitglied, Frau Elisabet Greischel, ist am 3. Dezember 2008 in einem Seniorenheim in Bielefeld verstorben. Bis vor einigen Jahren lebte die rüstige Pensionärin noch in Hildesheim, bevor sie nach Nordrhein-Westfalen in die Nähe ihrer Angehörigen zog. Gedanklich war sie immer in unserer Nähe, was die Geburtstags- und Weihnachtspost zwischen ihr und dem Vorstand, hier insbesondere Hans Höweling belegt. Frau Greischel war seit dem 1.1.1956 Mitglied in der IPA Deutsche Sektion. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Vorstand der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim

Verbindungsstellenleiter:

Wilfried Bensch

☎ 05121-515298

☎ 0172-9438244

e-mail:

benwil48@t-online.de

Schatzmeister:

Claus Kubik

☎ 05121-939104

☎ 0175-1910061

e-mail:

claus.kubik@t-online.de

Sekretär:

Peter Stöner

☎ 05127-816

☎ 0170-6853826

e-mail:

peter.stoenner@polizei.niedersachsen.de

Sekretär:

Marco Voges

☎ 05064-85866

☎ 0177-3280976

e-mail:

verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de

Terminübersicht

11. Februar 2009

IPA Jahreshauptversammlung

16.30 Uhr in der Kantine der Polizeiinspektion Hildesheim

April 2009

**Musical-Busfahrt
„Ich war noch niemals in
New York“
nach Hamburg**

Mai 2009

**Wilhelm-Busch-Fahrt
in Fortsetzung von 2008**
Buschmuseum Hannover und
Geburtsort Wiedensahl

12. August 2009

IPA Sommergrillen

16.30 Uhr im Innenhof der Polizeiinspektion Hildesheim

12. November 2009

Braunkohlessen

5. Dezember 2009

Weihnachtsmarktfahrt

**Anmeldungen ab sofort online unter
verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de oder auf der JHV**

Hotel Sonnenberg im Harz

Das ehemalige Haus des Fürsorge-
werkes Hildesheim ist wieder eröffnet.
Die neuen Eigentümer Herr und Frau
Roper sind Briten und räumen den IPA-
Mitgliedern einen ermäßigten Halb-
pensionspreis von 30€/p./Nacht ein.

Erreichbarkeit: Ehepaar G. u. A. Roper
Sonnenberg 8
37444 St. Andreasberg
www.sonnenberghotel.com
Email: Info@sonnenberghotel.com
Tel. 0 55 82 / 7 7 1

Sommergrillen bei Sonnenschein

Der Wettergott hatte dieses Mal ein Einsehen mit uns und dem Sommergrillen. Haben wir doch im Jahr 2007 arg gelitten, weil der Regenhimmel seine Schleusen einfach nicht schließen wollte. Dafür hatten wir dieses Mal eine richtige Entschädigung. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten wir unser Grillfest im grünen Innenhof des Polizeidienstgebäudes feiern. Hildesheims Inspektionsleiter Uwe Ippensen hatte sein o.K. gegeben. 64 IPA Freunde und – Freundinnen, sowie einige Gäste, konnte Wilfried Bensch begrüßen. Dabei auch Christian Wolters von der Hil-

desheimer Allgemeinen Zeitung mit einem ganz besonderen Anliegen. Galt es doch, unsere (bis dahin noch) Niedersachsenmeister im Hallenfußball zu ehren. Und die Mannschaft war in großen Teilen gekommen. Der Vorstand hatte sich auch etwas Besonderes ausgedacht. Die Fußballer um Spielertrainer Frank Meißner waren eingeladen und erhielten obendrein noch jeder ein 5-Liter Fässchen Bier. Vollmundig diktierte IPA-Chef Wilfried Bensch dem HAZ Journalisten Wolters sehr zum Leidwesen des Cheftrainers Frank ins Notizbuch, dass wir Hildesheimer die Deutsche Meisterschaft





anstreben. Recht sollte Wilfried behalten, aber das konnte damals noch keiner wissen. Reichlich Bratwürste, Steaks und Getränke sind über den Verkaufstisch gegangen. Die freiwilligen Helfer beim Getränke- und Essenverkauf, Aufbau der Musikanlage, Tische- und Bänkeschlepper pp., ohne die solche Großveranstaltungen

nicht zu wuppen sind, hatten alle Hände voll zu tun. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank vom Vorstand. Auch im Jahr 2009 wird das Sommergrillen wieder stattfinden. Der Termin steht bereits. Wegen der frühen Sommerferien in Niedersachsen hat sich der Vorstand für den 12. August entschieden. Claus Kubik



Hildesheim ist Deutscher IPA-Hallenfußballmeister



Deutsche IPA - Meisterschaft 2008 vom 17.-19. Okt. 2008 in Lünen/Westfalen

Bei der von der IPA Dortmund durchgeführten Deutschen Meisterschaft im Hallenfußball belegte die Mannschaft der Verbindungstelle Hildesheim den ersten Platz und kann sich nun für die nächsten zwei Jahre mit dem Titel des Deutschen Meisters 2008 schmücken. Bei der alle zwei Jahre durchgeführten Meisterschaft nahmen die Landessieger von 12 Bundesländern teil. Sieger 2006 war Hamburg. In zwei Sechsergruppen wurden die beiden Halbfinalteilnehmer ausgespielt. In der Gruppe

A wurde Hildesheim ungeschlagen mit 15 Punkten und 15:4 Toren Erster vor Rastatt/BW.

Bremen wurde in der Gruppe B Sieger. Zweiter wurde das von vielen Fans begleitete Team aus dem Vogtland/Sachsen.

Im ersten Halbfinale traf Hildesheim auf das Team von der Vbst. Vogtland/Sachsen. Die Hildesheimer ließen dem Vogtland keine Chance und gewannen deutlich mit 4:0.

Das zweite Halbfinale zwischen Rastatt/BW und Bremen endete 3:2.

Somit standen Hildesheim und Rastatt, die schon in der Vorrunde ge-

geneinander gespielt hatten (2:0 für Hi.), im Finale. Auch hier überzeugten die Hildesheimer Spieler durch schöne Kombinationen und Spielwitz. Die konzentrierte Leistung brachte einen ungefährdeten 5:1 Sieg und damit zum ersten Mal den Titel und den 70 cm hohen Wanderpokal nach Niedersachsen. Der mitgereiste Verbindungsstellenleiter, Wilfried Bensch, war sichtlich stolz auf die tolle Leistung seiner Spieler.

Die erfolgreichen Spieler der Verbindungstelle Hildesheim waren Spielertrainer Frank Meißner, Markus Rasche, Jörg Sandvoss, Holger Schwabe, Adrian Wunstorf, Tobias Blachowski und



Walter Bertram. Der Hildesheimer Torhüter, Jörg Sandvoss, wurde zudem zum besten Torwart des Turniers gewählt. Das Turnier fiel durch eine perfekte Organisation und hervorragende sportliche Leistung auf. Während des Turniers gab es tolle Tore (über 50), aber nur wenige Fouls.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Niedersachsen – Berlin 4 : 2

Tore: Wunstorf 2, Rasche 1, Bertram 1

Nieders. – Schlesw.-Holstein 3 : 0

Tore: Schwabe 2, Rasche 1

Niedersachsen – Hessen 5 : 2

Tore: Schwabe 3, Wunstorf 1, Meißner 1

Nieders. – Baden-Württemberg 2 : 0

Tore: Bertram 2

Niedersachsen – Hamburg 1 : 0

Tor: Bertram 1

Halbfinale:

Niedersachsen – Sachsen 4 : 0

Tore: Rasche 2, Blachowski 1, Bertram 1

Finale:

Nieders. – Baden-Württemberg 5 : 1

Tore: Rasche 2, Wunstorf 1, Blachowski 1, Bertram 1

Weitere Infos sind auch auf der Homepage der IPA-Deutschland (www.ipa-deutschland.de) zu finden.



INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION

- Verbindungsstelle Hildesheim -
Hildesheim, 06.12.2008

Einladung zur Mitgliederversammlung Mittwoch, den 11.02.2009, 16.30 Uhr, in Hildesheim, PDG, Schützenwiese 24, Kantine

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Leiter der Verbindungsstelle
2. Totenehrung
3. Wahl des Versammlungsleiters
4. Feststellung der Beschlußfähigkeit
5. Anträge zur Tagesordnung
6. Berichte
 - a) Leiter der Vbst.
 - b) Sekretär der Vbst.
 - c) Sekretär der Vbst.
 - d) Schatzmeister der Vbst.
 - e) Kassenprüfer
8. Entlastung des Schatzmeisters
9. Wahlen zum Vorstand
Verbindungsstellenleiter
 1. Sekretär
 2. Sekretär
 - Schatzmeister
10. Beisitzerwahlen
Für Sportangelegenheiten
Für Mitgliederbetreuung (Terminverwaltung anl. Geburtstage und Jubiläen pp.
11. Wahl der Delegierten zum nächsten Landesdelegiertentag in Visselhövede
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Allgemeines
14. Schlußwort durch den Leiter der Vbst.
15. Schließung der Versammlung durch den Versammlungsleiter

Für die IPA-Mitglieder wird ein kostenloser Imbiß gereicht.

Gäste sind herzlich willkommen und gern gesehen!

Jedes IPA-Mitglied der Vbst. Hildesheim sollte durch seine Teilnahme an der Veranstaltung seinen aktiven Beitrag dokumentieren. Alle Mitglieder sind an der Gestaltung unserer Verbindungsstelle und zur Einhaltung der IPA-Ziele aufgerufen.

Hier fängt die Solidarität an, „Servo per Amikeco“(Dienen durch Freundschaft).

Wegen der Kalkulation der Essen (auch der Gäste) wird um rechtzeitige

Anmeldung bis zum 29.01.2009 gebeten! / Tel.: 05121/ 939-104

Traditionelles IPA-Braunkohlessen

Neues Braunkohlkönigspaar gewählt! Das „alte“ Königspaar, Karin die 3. und Herbert der 2. (Karin Stelzer und Herbert Goesl) hatten zwei Jahre ihre Regentschaft (2006-2008) verteidigt. Jetzt wurden sie intronisiert! Das „neue“ Königspaar heißt jetzt: Henny die 1. und Otto der 1.! (Henriette Kempf u. Otto von Janikowski)

Am Mittwoch, d. 12. Nov. 2008 traf sich das IPA-Braunkohlvolk in der Polizeikantine an der Schützenwiese. 44 Braunkohlhungrige erwarteten nach ihrer Sättigung, die ganz reichlich und vorzüglich war, die Braunkohlerklärung des regierenden Königspaares, Karin der 3. und Herbert des 2.. Um es vorwegzunehmen, das Braunkohl-

volk war von der Regentschaft maßlos enttäuscht. Da halfen auch keine erklärende Worte des Regenten. Er hatte eine asiatische Braunkohlzüchtung bevorzugt, die im Ergebnis enttäuschend war. Herbert der 2. hatte eine unsichtbare Braunkohlpalme gezüchtet und präsentiert, die dem Willen des Braunkohlvolkes nicht entsprach. Eine Intronisierung war das sofortige Ergebnis. Betrübt und mit hängenden Köpfen verabschiedete sich das Paar von ihrem bis dahin treuem Braunkohlvolk. Der Braunkohlrat musste zusammentreffen und eine Neuwahl beschließen. Nach langen Diskussionen und Hin und Her kam man dann endlich zum Ergebnis. Als neues Braunkohlkönigspaar wurden nominiert: Henny die 1. und Sir von Otto der 1.





Unter riesigem Beifall wurde die Wahl angenommen. Das neue Königs-paar wurde gekrönt und mit einem Braunkohlzepter (Braunkohlpalme mit Bregenwurst und Schnapsfläschen) ausgestattet. In Ihrer Antrittsrede versprachen sie dem Braunkohlvolk, dass sie im nächsten Braunkohlerntejahr prächtige Ergebnisse präsentieren werden. Beiden, speziell Sir Otto, saßen die Kronen wie angegossen.

Als 1. Highlight des Abends wurde dem Braunkohlvolk der Pokal der neuen Deutschen Hallenfußballmeisters und eine Abordnung der Mannschaft präsentiert. Denn.....wir sind Deutscher Meister!!!! (Näheres Seite 6-7)

Als 2. Highlight des Abends präsentierte

Klaus Malysch (außer Konkurrenz) eine Altmärkische Braunkohlpflanze mit den gigantischen Ausmaßen von einer Höhe von 2,68 Meter und einem Gewicht von 2,2 Kilogramm. Die Saat der Pflanze hatte er sich über das Internet aus Mecklenburg-Vorpommern schicken lassen. Vorgezchtet hatte er die Pflanze zunächst in einem Töpfchen und dann in seinem Garten in Sorsum ausgesetzt. Angeblich ganz ohne Sonderpflege! Warum gerade diese Pflanze, die sonst eine Durch-



schnittsgröße von 70 cm erreicht, dieses Maß bei weitem überschritt, ist und bleibt ein Geheimnis. Klaus kann sich das auch nicht erklä-

ren. Ich allerdings hätte da schon einen Gedanken!!!

Der IPA-Abend verlief wie immer sehr harmonisch in gemütlichen Runden. Mal wieder eine gelungene Sache.

Wilfried Bensch

Fahrt nach Bremerhaven und Bremen

Am Nikolaustag, pünktlich um 7.30 Uhr, ging es los. 43 Mitglieder und Freunde der IPA-Verbindungsstelle Hildesheim fuhren mit einem gecharterten Bus zunächst nach Bremerhaven. Vorweg hatte der Nikolaus für jeden Reisenden einen Schokoladenweihnachtsmann bei der Reiseleitung abgegeben, die dann verteilt wurden. In Bremerhaven erwartete uns bereits am Fischereihafen der IPA-Freund Wolfgang Scheller der IPA-Vbst. Bremerhaven. Er hatte sich spontan auf Anfrage unseres „Reiseleiters“, Peter Stöner, bereit erklärt, unsere Gruppe durch Bremerhaven, speziell durchs Hafengebiet, zu führen.

Ausgangspunkt war der alte historische Fischereihafen. Hier führte er uns zunächst durch die historischen, gut restaurierten Fischereihallen, wo man Frischfisch und geräucherten Fisch erwerben kann. Weiter ging es zum nahegelegenen Fischbahnhof. Dort befindet sich das „Atlanticum“, eine phantasievoll gestaltete Erlebniswelt voller Informationen rund um das Meer und Fische. Der Rundgang, beginnt mit dem Urknall und der Entstehung der Erde, der Bildung der Wolken und des Regens, der Ozeane, der

ersten Zellen und schließlich mit der Bildung höher entwickelten Lebewesen schließt. Durch die riesigen Aquarien fühlt man sich tief in die Wasserwelt abgetaucht. Fische der Nordsee umkreisen ein Schiffswrack und lassen sich durch die „Landlebewesen“ nicht stören. Das „Atlanticum“ ist sehr informativ und wirklich sehenswert.

Weiter geht's mit dem Bus durch Bremerhaven, zum „Alten Hafen“ und zum riesigen Containerhafen. Bremerhaven hat 119.000 Einwohner und hat sich zu einer modernen Stadt entwickelt. Modernste Bauten und Sehenswürdigkeiten, wie z.B. ein riesiges Hotel „SAIL-City“ im Baustil eines Schiffsegels, eine gläserne bewegliche Fußgängerbrücke, ein Meereszoo, das Einkaufszentrum „Mediterraneo“, das riesige „Klimahaus 8 Grad Ost“ in dem man eine Reise entlang des 8.



Längengrades mit den verschiedenen Klimazonen erleben kann, und..und... zeugen davon. Trotzdem hat Bremerhaven eine recht hohe Arbeitslosigkeit zu verzeichnen. Der riesige Containerhafen mit seiner Logistik beeindruckte uns sehr. Die meisten Container werden in die USA verschifft. Weiter beeindruckten uns die riesigen Halden von Neufahrzeugen, die importiert wurden und nun auf den Handel warten. Andere Fahrzeuge der Halden warten auf den Export.

Der IPA-Freund Wolfgang Scheller zitierte aus der Entstehungsgeschichte von Bremerhaven, dass bis 1947 Wesermünde hieß: Am 11. Jan. 1827 wurde durch diplomatisches Geschick, Stillschweigen und lange Verhandlungen mit den Verantwortlichen in Hannover das Land käuflich erworben und Bremerhaven geschaffen. Ein neuer Bremer Hafen weit westerabwärts an der Wesermündung zur Nordsee. Grund dafür war die zunehmende Versandung des Bremer Hafens. Die seegängigen Schiffe konnten weder die Häfen der Stadt Bremen noch den Vorhafen in Vegesack anlaufen. Bremen drohte endgültig zum Binnenhafen zu werden.

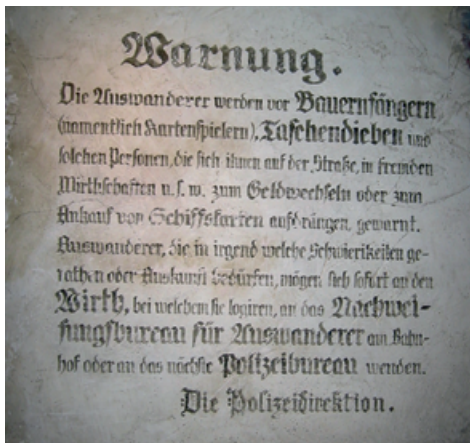
Es gab viel zu berichten und die Zeit lief uns weg. Man erwartete uns schließlich



im „Deutschen Auswandererhaus“, wo wir zum Mittagessen angemeldet waren. Wer lieber auf eigene Faust etwas in Bremerhaven unternehmen wollte, war gut vorbereitet. Natürlich war unser IPA-Freund Wolfgang zum Essen eingeladen. Nach Dankesworten und einem kleinen Gastgeschenk in Form des „Schutzmanntröpfens“ verabschiedeten wir uns von Wolfgang, der uns erstklassig und professionell betreut hatte. Anzumerken ist noch, dass die Verbindungsstelle Bremerhaven doppelt soviel Mitglieder hat, wie Hildesheim – tolle Leistung! Die IPA-Vbst. Bremerhaven ist in der glücklichen Lage, anderen IPA-Mitgliedern eine IPA-Wohnung mit zwei Zimmern und insges. 4 Betten günstig zur Verfügung zu stellen. – Vielleicht mal ein neues Urlaubsziel ???

Nach dem Essen hatten wir dann leider viel zu wenig Zeit zum Besuch des wirklich erstklassigen und interessanten Auswandererhauses, ein

Erlebnismuseum mit der Möglichkeit zur Familienforschung (Genealogie). 7 Millionen Menschen haben in den letzten beiden Jahrhunderten von Bremerhaven aus dem europäischen Kontinent den Rücken gekehrt. Warum, das sollen wir noch erfahren. Zunächst kommt man in einen Wartesaal, wie er zu Zeiten der Auswanderungen aussah. Dann öffnete sich die Tür zu einer Hafenszene im Jahre 1888. Eine riesige eiserne mit Nieten bestückte Schiffswand simuliert ein am Kai liegendes Auswandererschiff, der Schnelldampfer „Lahn“. Riesig, gigantisch wirkend die Höhe des Schiffs.



Zwischen der Schiffswand und dem Kai plätschert Wasser. Am Kai stehen die Passagiere in altertümlicher Kleidung mit Holzkoffern und Gepäckstücken. Sie schauen ernst drein und warten auf

den Zutritt zum Schiff. Es ist ein Moment des Abschieds von der Heimat und der Aufbruch in ein neues Leben. Was erwartet sie im anderen Land – Amerika? Man verabschiedet sich von Verwandten nicht mit „Auf Wiedersehen“, sondern mit „Lebe wohl!“ Welche Gründe und Schicksale sie zum Auswandern zwangen, erfährt man wieder durch die aktivierten Automaten. Über eine Gangway gelangt man, wie damals die Auswanderer, ins Schiff. Es gibt drei Klassen. Auf dem Schiff schwankt der Boden. Durch die Bullaugen sieht man das tobende Meer. Dicht gedrängt, ohne geschlechtliche Trennung, sind die Unterkünfte der Auswanderer in der 3. Klasse demonstriert. Stickig, dunkel und eng. Die Sanitäreinrichtungen einfach und zweckerfüllend. Besser sieht es in der 2. und 1. Klasse aus. Aber es mussten 12-14 Tage der Überfahrt kostendeckend gemeistert werden. Pökelfleisch, Pellkartoffeln, Eintöpfe, Zwieback, Weizenkaffee, Tee, wenig Trinkwasser, teures Bier und Wein, pp. sind Beispiele der Ernährung. Es gab täglich drei Mahlzeiten. Am Bord kein Arzt! Abwechslung durch eigenen Gesang und Tanz am Deck – immer mit der Angst im Nacken über die Zukunft. In allen Räumen und Decks sind Schiffsgeräusche nachempfunden.



den. Man befindet sich wirklich in einer Zeitreise. In Filmsequenzen ist auf Monitoren die Ankunft in New York zu sehen. Die größte Einwanderungsstation der USA war Ellis Island, die Insel der Tränen im Schatten der Freiheitsstatue. Hier wurde über das Schicksal der Einwanderer entschieden. Sie durften nur einreisen, wenn sie die Fragen der Einwanderungsinspektoren richtig in kurzer Zeit beantwortet hatten. Ob ich es geschafft hätte, konnte ich an einem Computer mit den Originalfragen selbst erproben.....puh...das hat hingehauen, ich darf einwandern! In einem Rechercheraum, der mit Computern bestückt ist, kann man auf die Spurensuche nach ausgewanderten Vorfahren gehen. Dafür steht einem die größte genealogische Datenbank zur Verfügung. Die Zeit drängt. In 5 Minuten muss ich im Bus sein..... egal, ich gebe schnell meinen Familiennamen ein. 12 Treffer....das heißt,

dass in der Zeit 1830-1915 zwölf Auswanderer mit meinem Familiennamen von Bremerhaven auswanderten. Ich breche ab und gehe zum Bus. Leider war die Zeit für das Auswandererhaus zu kurz bemessen. Ich hätte da einen ganzen Tag verbringen können. Wenn Sie neugierig geworden sind, dann schauen Sie im Computer unter www.dah-bremerhaven.de nach. Es lohnt sich!

Mit dem Bus ging es dann weiter nach Bremen, um den dortigen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Der Bremer Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten und größten in Deutschland und mit 188 Buden und Ständen lässt er keinen Wunsch offen. Der Weihnachtszauber zieht durch die Bremer Innenstadt und verwandelt sie in ein Meer aus Lichtern, wunderbaren Düften und weihnachtlichen Klängen. Rund um das historische Rathaus befindet sich der Bremer Weihnachtsmarkt. Bauwerke aus acht Jahrhunderten ergänzen die Kulisse. Dazu gehören, der St. Petri Dom, der Roland und die Bürgerhäuser rund um den Marktplatz. Durch eine kleine Gasse gelangt man in die malerische Böttchergasse.

Mit historischen, winterlichen und maritimen Attraktionen lockt der Schlachte-Zauber, ein historischer

Weihnachtsmarkt an der Bremer Weserpromenade. Holzfeuer und Fackeln umrahmen traditionelle Handwerke und mittelalterliche Tavernen. In schneebedeckten Almhütten werden deftige Köstlichkeiten aus Bayern und Tirol, frisch gebratener Fisch und heiße Cocktails angeboten. Bei einsetzender Dämmerung wird die Schlachte zudem in spektakuläres blaues Licht getaucht. Schon vor etwa 150 Jahren wurden erstmalig in der Vorweihnachtszeit, unter den Arkaden des Rathauses, einige Buden aufgebaut. Früher dauerte der Markt eine Woche, heute sind es vier Wochen. Kunsthandwerker mit besonderen Kerzen, Holzarbeiten, Schmuck,

leckeres zum Essen und Trinken und vieles mehr. Das Angebot findet man in kleinen, weihnachtlich dekorierten Weihnachtshäusern. Man sagt, der Bremer Weihnachtsmarkt ist einer der Schönsten und das möchte ich gerne bestätigen. Um 19.00 Uhr haben wir dann Bremen mit dem Bus in Richtung Hildesheim wieder verlassen. Wer noch Durst hatte, dem konnte geholfen werden. Erfrischungsgetränke wurden bereitgestellt. Die Ankunft in Hildesheim war fast planmäßig um 21.30 Uhr.

Es war wie immer ein schöner, lehrreicher und harmonischer IPA-Tag.
Wilfried Bensch



*Wir wünschen allen
eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit
und ein gutes Jahr 2009!*

Servo per amikeco!

homepage: www.ipa-hildesheim.de
e-mail: verbindungsstelle@ipa-hildesheim.de